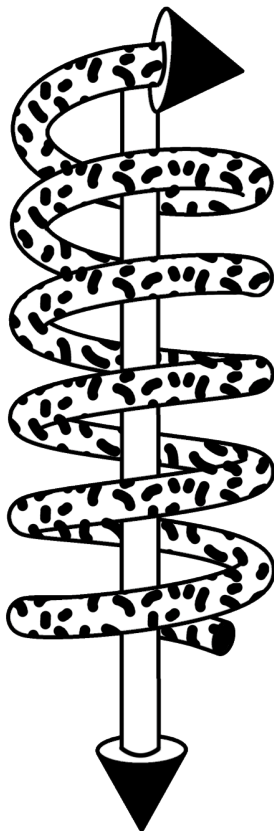


WORKSHOP: ABSTRAKTION EINES ALLTAGSRAUMS

FABIAN PRAMEL, JULIAN SALVATORE, ADRIAN GÖTZ UND JOHANNES SIEBLER KONZEPIERTEN EINEN WORKSHOP FÜR EINEN KUNSTLEISTUNGSKURS. DER WORKSHOP BEFASST SICH MIT DER ANNÄHERUNG AN EINEN RAUM AUS VERSCHIEDENEN GESICHTSPUNKTEN. DABEI LIEGT DER SCHWERPUNKT AUF ABSTRAKTION, DEM VERKNÜPFEN VON IDEEN UND DER MODELLHAFTEN ANWENDUNG DER GEWONNEN ERKENNTNISSE .



EINLEITUNGSTEXT

- Täglich durchwegem wir Räume und nutzen sie zur Interaktion mit anderen Menschen. Räume haben dabei unterschiedliche Attribute, die uns dazu bewegen, sie zu betreten. Manche Räume beherbergen bestimmte Funktionen (z.B. ein Supermarkt oder eine Sporthalle), manche sind als Treffpunkt (z.B. eine Kirche oder ein Klassenzimmer) einer bestimmten Gruppe definiert und andere sind vordergründig Wegorte (z.B. eine Straße oder ein Schulflur).
- Wie sind solche Räume aufgebaut und wie nehmen wir sie wahr? Warum bewegen sich Individuen in bestimmten Raumstrukturen ähnlich und was beeinflusst sie dabei? Im Workshop ‚Abstraktion eines Alltagsraums‘ wird den Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben unterschiedliche Räume des schulischen Kontextes zu analysieren und die Attribute eines speziellen Raums zu identifizieren.
- Zu Beginn des Workshops soll in Kleingruppen die Materialität alltäglich benutzter Räume auf dem Schulgelände fotografisch festgehalten und in der Gruppe präsentiert werden. Nach einem kurzen Exkurs über die Funktionsweisen und die räumlichen Ausprägungen von Alltagsräumen, werden ‚Experten‘ für vier Kategorien Menschen beeinflussender Parameter benannt. Am Beispiel des Schulflurs sollen diese Parameter erkannt und in unterschiedlichen Formaten dargestellt werden. Nach mehreren Abstraktionsverfahren sind die Ergebnisse in einer plastischen Form umzusetzen und zu dokumentieren.